

D

demokratische Alternativen: konstruktive Forderungen bzw. Kampfziele der revolutionären Arbeiterbewegung und anderer demokratischer Kräfte zur fortschrittlichen Lösung herangereifter Grundprobleme gesellschaftlicher Entwicklung in den kapitalistischen Ländern. Sie sind ein Ausdruck des Kampfes der —*■ *Arbeiterklasse* und ihrer Verbündeten im —*• *Kapitalismus* um Demokratie. Der Kampf um die schrittweise Verwirklichung d. A. dient den unmittelbaren Interessen und der Befriedigung der Bedürfnisse der werktätigen Menschen im Kapitalismus. Er trägt zugleich tendenziell zur Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten der demokratischen, antimonopolistischen Kräfte, zur Gewinnung von Alternativpositionen in möglichst allen Bereichen der Gesellschaft sowie zur Einschränkung der Macht des Monopolkapitals und besonders seiner reaktionärsten Kräfte bei. Erst die Er kämpfung grundlegend neuer, demokratischer Machtverhältnisse kann die Voraussetzungen schaffen, um die demokratischen Alternativforderungen und -programme in ihrer Gesamtheit durchsetzen zu können. Die Programme d. A. erfassen alle für die Lebensinteressen der Volksmassen wichtigen Fragen und bilden eine geschlossene Konzeption des antimonopolistischen Kampfes. Die revolutionäre Arbeiterbewegung ordnet den Kampf um die Verwirklichung d. A. in die Gesamtheit der Dialektik des Kampfes um Demokratie und um Sozialismus ein und grenzt sich somit von den verschiedenen sozialreformistischen Alternativvorstellungen ab. Die d. A. stellen praktische Forderungen und keine Wunschvorstellungen dar. Sie werden entsprechend den sich verändernden Bedin-

gungen ständig konkretisiert; sie können nur durch einen breiten, demokratischen Kampf aller Werktätigen realisiert werden. Die d. A. sind so formuliert, daß sie allen werktätigen Schichten verständlich sind und dem gemeinsamen Handeln der verschiedenen Strömungen der —*■ *Arbeiterbewegung* und der verschiedenen demokratischen Bewegungen dienen. Die kommunistischen Parteien ringen um die Erarbeitung gemeinsamer Alternativplattformen der verschiedenen demokratischen Kräfte.

Die Politik d. A. umfaßt folgende Bereiche: 1. den sozialen und wirtschaftspolitischen Bereich. Es sind Forderungen zur Sicherung und Erhöhung der Reallöhne, zur Sicherung der Arbeitsplätze, zum Ausbau der sozialen Leistungen, nach einer demokratischen Steuerreform, Reformen im Bereich der Bildung und Qualifizierung, Forderungen nach demokratischen Mitsprache- und Kontrollrechten für die Arbeiterklasse und ihre Gewerkschaften in der gesamten Wirtschaft, Demokratisierung des staatlichen Sektors, demokratische Programmierung und Nationalisierung von Großbanken und einflußreichen transnationalen und nationalen Monopolen, Umstellung von Rüstungsproduktionen auf zivile Produktionen, Forderungen zum Schutz der natürlichen Umwelt u. a.; 2. den staatlich-politischen Bereich. Dazu gehören der Kampf um die Verteidigung und Erweiterung demokratischer Rechte und Freiheiten, Forderungen zur umfassenden Nutzung der Formen und Institutionen der bürgerlichen Demokratie (u. a. Parlament, Kommunalorgane, Wahlen, Verfassungsgrundsätze), um effektiver die Interessen der Werktätigen durchzusetzen, den vorherrschenden Ein-